



---

## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Bauausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	23. Sitzung
<b>Datum</b>	Donnerstag, den 05.06.2008
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:45 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### **Anwesend waren: vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stadtverordneter Jeschke,	FW
Stadtverordneter Jordan,	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordnete Koster, (i.V.f. Stv. Wießner)	SPD
Stadtverordneter Gerhardt,	CDU
Stadtverordneter Schäfer,	CDU
Stadtverordneter Scharmann,	CDU
Stadtverordneter Meißner,	FDP
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne

### **vom Magistrat:**

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

### **von der Verwaltung:**

Herr Hartert, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne
Herr Pabst, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne

Herr Brück, Planungs- und Hochbauamt (als Mitglied des Gutachterausschusses) ohne

Herr Volz, Tiefbauamt ohne

**ferner waren anwesend:**

Herr Moos, Amt für Bodenmanagement, Marburg (zu TOP 1)

Herr Gräf, Amt für Bodenmanagement, Marburg (zu TOP 1)

Herr Mause, Amt für Bodenmanagement, Marburg (zu TOP 1)

Herr Lips, Amt für Bodenmanagement, Marburg (zu TOP 1)

Herr Schwab, Seniorenrat

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Hemmelmann, als Schriftführer

Frau John

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, TOP 6 zur Beratung vorzuziehen und nach TOP 1 zu behandeln. Des Weiteren kam der Ausschuss überein, die Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2008 unter TOP 9 „Mitteilungen und Anfragen“ mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder beschlossen einstimmig, die Tagesordnungspunkte 11 - 15 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

**T a g e s o r d n u n g:**

---

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**Informationsgespräch mit dem Gutachterausschuss**

**TOP 2**

**0902/08**

**59. Änderung des Flächennutzungsplanes**

**Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn**

**Umzonung von „Gewerblicher Baufläche“ und „Fläche für Landwirtschaft“**

**in „Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel“**

**- Entwurfsbeschluss -**

**I/352**

**TOP 3**

**0901/08**

**Bebauungsplan Nr. 15 „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn**

**- Entwurfsbeschluss -**

I/351

**TOP 4**

**0913/08**

**Bebauungsplan Nr. 271 „Blankenfeld“, 4. Änderung**

**- Satzungsbeschluss -**

I/353

**TOP 5**

**0881/08**

**Sanierung der Stützwände Wacholderberg in Garbenheim**

I/350

**TOP 6**

**0915/08**

**Um- und Anbau Nachbarschaftszentrum Wetzlar-Niedergirmes**

I/354

**TOP 7**

**0884/08**

**Umgestaltung des Brunnengäßchens**

**Prüfungsauftrag**

I/336

**TOP 8**

**0922/08**

**Möblierung des Kreisels Frankfurter Straße/Forsthausstraße**

**Verhandlungen mit dem ASV Dillenburg und Wirtschaftsunternehmen**

I/349

**TOP 9**

**Mitteilungen und Anfragen**

**TOP 10**

**Verschiedenes**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**

**Informationsgespräch mit dem Gutachterausschuss**

Nach Begrüßung und Einleitung durch Herrn G r ä f vom Amt für Bodenmanagement in Marburg berichtete Herr M o o s von aktuellen Entwicklungen bei der Bewertung von Grundstücken. Zuvor stellte er die folgenden anwesenden Mitglieder des Gutachterausschusses vor: Herr Lips und Herr Mause vom Amt für Bodenmanagement sowie Herr Brück von der Stadtverwaltung Wetzlar. Er verwies eingangs auf die neue CD „Richtwertinformationssystem“, die er der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Im Folgenden werden verschiedene Kategorien von Grundstückswerten vorgestellt:

#### **a) Preisentwicklung am Grundstücksmarkt**

- Bodenpreisentwicklung Lahn-Dill-Kreis - ländliche Wohnanlagen
- Kernstadt Wetzlar
- Gewerbeland und
- Gewerbeland Kernstadt Wetzlar

Insgesamt sei die Tendenz der Grundstückswerte leicht rückläufig. Das gleiche gelte für Geschäftsgrundstücke in Herborn und Dillenburg. Eine stärkere rückläufige Entwicklung gebe es im Bereich der Geschäftsgrundstücke in der Wetzlarer Bahnhofstraße und am Karl-Kellner-Ring. Hierzu wurden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet, u. a. ob sich das Forum negativ auf die Grundstücksentwicklung ausgewirkt habe.

Auch bei Ein- bzw. Zweifamilienhaus-Grundstücken sei der Trend fallend. Der Jahresmittelwert sei gegenüber dem letzten Jahr um ca. 2 % gefallen. Herr M o o s erläuterte, dass man hierbei ein sog. Indexhaus zugrunde legt. Dies bedeute, dass man ein Haus mit mittlerem Standard (40 Jahre alt, 140 qm Wohnfläche) als Vergleichsobjekt heranzieht.

Stv. J o r d a n erkundigte sich danach, ob es erkennbar sei, dass ein Zusammenhang mit dem demografischen Wandel besteht. Dies wurde von Herrn M o o s bejaht. Auch gebe es einen großen Unterschied der Preisentwicklung zwischen dem ländlichen Bereich und der Stadt. Herr M o o s wies darauf hin, dass die Wertentwicklung in Wetzlar durchaus für Mittelhessen repräsentativ sei.

#### **b) Bodenrichtwertliste Lahn-Dill-Kreis**

Diese wurde an einem Beispiel betr. „Dutenhofen - Langer Morgen“ erläutert.

#### **c) Entwicklung Eigentumswohnungen**

Hier wies Herr M o o s darauf hin, dass die Zusammenstellung der Werte erst nach der Sommerpause fertig sei. Er beantwortete technische Fragen zur Ermittlung der genannten Daten der Bodenrichtwertliste.

#### **d) Richtwertinformationssystem**

Herr M o o s gab Anwendungshinweise zur CD „Richtwertinformationssystem“ und zeigte einige Beispiele. FrkV M i c h a l e k erkundigte sich dazu, ob bei landwirtschaftlichen Flächen nach der Bodengüte unterschieden wird. Herr M o o s wies darauf hin, dass man hierzu amtliche Bodenschätzwerte von

1930 hochgerechnet zum heutigen Zeitpunkt zugrunde legt.

#### **e) Richtwertübersichtskarte für Wetzlar**

Diese wurde kurz von Herrn G r ä f und Herrn M o o s erläutert und ein Exemplar an die Stadt übergeben.

Zum Abschluss wies StR B e c k darauf hin, dass die vorgetragenen Zahlen des Gutachterausschusses durchaus im Trend des Bundes liegen. Er machte dafür neben der demografischen Entwicklung vor allem die Zunahme der Single-Haushalte verantwortlich.

Auf Nachfrage des Stv. J o r d a n bestätigte Herr M o o s, dass die Umsatzzahlen des Gutachterausschusses leicht rückgängig sind. AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r - b a c h erkundigte sich nach den Mitgliedern und der Tätigkeit des Gutachterausschusses. Herr G r ä f erklärte das Bestellungsverfahren und erläuterte, dass es sich hierbei überwiegend um ehrenamtlich Tätige handelt, die aber über eine entsprechende fachliche Qualifikation verfügen müssen.

Stv. S c h ä f e r fragte an, ob es möglich sei, Auskünfte aus der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses zu erhalten. Herr G r ä f teilte mit, dass diese Auskünfte anonymisiert möglich sind.

#### **TOP 2**

**0902/08**

##### **59. Änderung des Flächennutzungsplanes**

**Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn  
Umzonung von „Gewerblicher Baufläche“ und „Fläche für Landwirtschaft“  
in „Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel“**

**- Entwurfsbeschluss -**

- Gemeinsame Beratung mit TOP 3; Protokollierung s. dort

Abstimmung: 10.0.0

#### **TOP 3**

**0901/08**

**Bebauungsplan Nr. 15 „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn**

**- Entwurfsbeschluss -**

- Gemeinsame Beratung mit TOP 2 -

(Stv. Gerhardt verließ gemäß § 25 HGO den Sitzungsraum)

FrKV M i c h a l e k nahm Bezug auf den in der Vorlage genannten „Grundwasserschadensfall“ und fragte an, was genau dort passiert sei. Herr P a b s t erläuterte, dass bei einer früheren Nutzung des Geländes durch die Firma Leica Behälter mit

Schleifschlämme undicht geworden und entsprechende Flüssigkeiten in das Grundwasser eingedrungen seien. Hier werde seit diesem Zeitraum regelmäßig eine Beprobung vorgenommen, um die Entwicklung des Grundwassers zu beobachten. Zur Zeit werde eine leichte Verbesserung des Grundwasserzustandes festgestellt.

FrkV M i c h a l e k erkundigte sich, warum die Firma Leica hier nicht in Regress genommen worden sei. StR B e c k stellte klar, dass die Firma Leica die Beprobung und alles, was damit zusammenhängt, finanziell übernehmen müsse.

FrkV M i c h a l e k wollte weiter wissen, warum für den ökologischen Ausgleich eine Fläche im Bereich Lahnau/Dutenhofen angesetzt worden sei. Herr P a b s t teilte mit, dass dies von der Unteren Naturschutzbehörde so vorgeschlagen worden sei.

FrkV M i c h a l e k erkundigte sich danach, ob es mittlerweile eine Regelung zu dem Fußweg zum zukünftigen Einkaufszentrum gebe und ob dabei die Wünsche des Ortsbeirates Nauborn eingeflossen seien. Weiter fragte er an, wie die Äußerungen im Bebauungsplan mit diesen Wünschen bzw. Plänen in Einklang stehen. StR B e c k erläuterte, dass es zur Zeit mehrere Varianten für eine Fußwegeerschließung gebe. Diese werden untersucht und müssten noch abgewogen werden. Der Ortsbeirat habe sich dafür ausgesprochen, dass der Fußweg, wie er ursprünglich abgestimmt war (über das Betriebsgelände der Fa. Hund), nicht umgesetzt wird. Von daher müsse man jetzt die Prüfungen der Alternativen abwarten. StR B e c k sagte zu, zu gegebener Zeit einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Zu den „Textlichen Festsetzungen“, Ziffer 2.3.3 „Landschaftsgerechte Gestaltung des Übergangs zum Wetzbach“, bezog sich FrkV M i c h a l e k auf die Formulierung, dass „eine Böschungssicherung durch unbegrünte Betonstützmauern“ nicht zulässig sei und fragte an, ob man daraus schließen könne, dass begrünte Betonstützmauern erlaubt seien. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Zu den „Textlichen Festsetzungen“, Ziffer 4.1.1 „Verkehrssicherheit“, merkte FrkV M i c h a l e k an, dass der erste Satz keinen Sinn ergebe und umformuliert werden müsse. StR B e c k sagte dies zu.

Abstimmung mit o. g. Änderungen in den „Textlichen Festsetzungen“: 10.0.0

#### **TOP 4**

**0913/08**

**Bebauungsplan Nr. 271 „Blankenfeld“, 4. Änderung  
- Satzungsbeschluss -**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

---

#### **TOP 5**

**0881/08**

**Sanierung der Stützwände Wacholderberg in Garbenheim**

Stv. J o r d a n erkundigte sich nach dem Abstimmungsverhalten des Ortsbeirates Garbenheim. StR B e c k informierte, dieser habe der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 11.0.0

## TOP 6

0915/08

### Um- und Anbau Nachbarschaftszentrum Wetzlar-Niedergirmes

FrkV M i c h a l e k erkundigte sich, warum bei dem Anbau für das Nachbarschaftszentrum ein Flachdach vorgesehen sei. StR B e c k teilte mit, dass dies keine Entscheidung der Stadt gewesen sei, sondern vielmehr durch die Baukommission bzw. den Architekten geplant worden sei. Seiner Kenntnis nach solle sich das angebaute Gemeindezentrum dadurch optisch vom Gemeindehaus abheben.

Stv. P o h l fragte an, ob das Flachdach auch für Solarenergie genutzt werden könne. StR B e c k teilte mit, dass dies wohl technisch möglich sei. Allerdings wies er darauf hin, dass man sich im Schatten der Kirche befinde, so dass er sich schlecht vorstellen könne, dass dies funktioniere.

Stv. P o h l bezog sich auf den in der Vorlage genannten Finanzierungsanteil der Kirchengemeinde Niedergirmes in Höhe von 800.000 € und die Gesamtkosten von ca. 2,5 Mio. € und erkundigte sich, warum zwischen den Gesamtkosten und den zuschussfähigen Kosten von 2 Mio. € eine Differenz besteht. StR B e c k erläuterte, dass man zwischen förderfähigen und nicht förderfähigen Kosten unterscheiden müsse. Dadurch ergebe sich der Unterschied von 2,5 zu 2 Mio. €. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Stadt ein Drittel der Kosten, das Land und der Bund insg. zwei Drittel der öffentlichen förderfähigen Kosten übernehmen. Man habe sich darauf verständigt, dass die Kirche Leistungen bezahlt, die nicht förderfähig sind, z. B. die Bauunterhaltungskosten.

FrkV M i c h a l e k nahm Bezug auf die Kostenbeteiligung der Kirchengemeinde Niedergirmes i. H. v. 800.000 € und fragte, wie hoch daran der Anteil für reine Baukosten bzw. die Bauunterhaltung sei. Herr W e b e r teilte mit, dass dies noch genau ermittelt werden müsse. Er prognostizierte, dass in dem Betrag voraussichtlich ca. 200.000 € für bauliche Unterhaltung vorgesehen seien. StR B e c k wies noch einmal darauf hin, dass die Prüfung der bezuschussungsfähigen Kosten noch nicht abgeschlossen sei. Die genaueren Zahlen könnten frühestens nach der Sommerpause vorliegen. Er sagte zu, diese dem Ausschuss mitzuteilen.

Stv. P o h l erkundigte sich nach den Aufbauten auf dem Flachdach. Herr W e b e r teilte mit, dass dies die Überfahrt für den Aufzug sei. Weiter wollte er wissen, ob bereits Mittel für das Projekt im Haushaltsplan 2008 eingestellt seien. Dies wurde von Herrn W e b e r bejaht.

Auf die Frage des Stv. P o h l, ob der Stadtteilbeirat eingebunden worden sei und wie er über die Planung abgestimmt habe, teilte StR B e c k mit, dass der Stadtteilbeirat abschließend erst nach einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversamm-

lung eingebunden werden könne. Mit Bezug auf Seite 7, Absatz 2, verwies Stv. P o h l darauf, dass das Wort „endgültig“ nicht richtig sei, da demzufolge die endgültige Planung noch nicht vorgelegt worden sein kann. Der Ausschuss verständigte sich darauf, das Wort „endgültig“ zu streichen.

Auf Frage des Stv. P o h l nach der Meinung des Stadtteilbeirates zu den Planungsentwürfen antwortete StR B e c k, dass der Stadtteilbeirat den Vorschlägen zugestimmt habe.

Abstimmung mit o. g. red. Änderung auf Seite 7: 11.0.0

---

**TOP 7**  
**0884/08**  
**Umgestaltung des Brunnengäßchens**  
**Prüfungsauftrag**

Stv. S c h ä f e r schlug vor, die Vorlage auch durch den Denkmalbeirat prüfen zu lassen. AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h vertrat die Auffassung, dass das Brunnengäßchen für eine bauliche Veränderung zu steil sei und es von daher Probleme bei der Umsetzung der Vorschläge geben werde. Von daher stelle sich die Frage, ob der Prüfungsauftrag überhaupt Sinn mache.

Stv. P o h l wies darauf hin, dass der Magistrat gerade dies prüfen solle. Im Übrigen vertrat er die Auffassung, dass der Magistrat in eigener Zuständigkeit entscheiden könne, den Denkmalbeirat einzubinden. StR B e c k sagte zu, den Denkmalbeirat - falls erforderlich - einzuschalten.

Abstimmung: 11.0.0

---

**TOP 8**  
**0922/08**  
**Möblierung des Kreisels Frankfurter Straße/Forsthausstraße**  
**Verhandlungen mit dem ASV Dillenburg und Wirtschaftsunternehmen**

StR B e c k erläuterte die Änderungsempfehlung des Umweltausschusses, der eine Beteiligung von Wirtschaftsunternehmen als potentielle „Paten“ gestrichen habe. Hierbei handele es sich um eine Verkehrsanlage des Landes. Wenn man hier entsprechende Veränderungen vornehme, müssten auch die Kosten übernommen werden. Das ASV Dillenburg werde höchstwahrscheinlich einem privaten Investor den Zutritt verweigern und auch einer Pflege des Kreisels durch Dritte nicht zustimmen.

Der Antragsteller, Stv. P o h l, erläuterte noch einmal seinen Antrag und machte an einigen Beispielen anderer Städte seine Vorstellungen deutlich, z. B. könnte man ein

Industriedenkmal aufstellen. FrkV Michalek wies darauf hin, dass es in dieser Angelegenheit bereits eine Stellungnahme im Zusammenhang mit der Benennung des Europakreisels gab. Daraus ergab sich seiner Meinung nach auch schon, dass die Stadt bei einer evtl. Planung bzw. Gestaltung auch die Kosten übernehmen müsse.

Stv. Jeschke wies darauf hin, dass es wichtig sei, dort eine pflegeleichte Lösung zu finden. Er begrüßte ausdrücklich, den Platz zu begrünen. Wenn hier Kosten entstehen, müsse zu gegebener Zeit entschieden werden, wie man damit umgeht.

Stv. Gerhardt vertrat die Auffassung, dass man hier eine gute Möglichkeit habe, den Kreisel zu gestalten. Da die Verwaltung damit evtl. Probleme habe, könne man auch einen Ideenwettbewerb durchführen. Man müsse die Öffentlichkeit einbinden und auch Gründe sammeln, evtl. das ASV Dillenburg zu überzeugen, einer Begrünung/Gestaltung des Kreisels zuzustimmen.

Stv. Pohl erklärte, die Änderungsempfehlung des Umweltausschusses als Antragsteller zu übernehmen.

Der Ausschuss fasste mehrheitlich (10.1.0) folgenden geänderten Beschluss:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem ASV Dillenburg mit dem Ziel zu führen, eine dekorative Möblierung des Kreisels Frankfurter Straße/Forsthausstraße zu erreichen.“

## **TOP 9**

### **Mitteilungen und Anfragen**

#### Mitteilungen

- Stv. Pohl nahm Bezug auf die Diskussion in der letzten Sitzung hinsichtlich der neuen Parkhausausfahrt in der Ernst-Leitz-Straße und teilte mit, dass das Wenden an der Kreuzungseinmündung Ernst-Leitz-Straße/Karl-Kellner-Ring möglich sei.

StR Beck teilte im Hinblick auf die Anfragen aus der letzten Sitzung folgendes mit:

- Anfrage des FrkV Michalek zur Sanierung der Mauer auf der Lahninsel: Diese werde vom Fachamt nach und nach saniert. Von daher könne es vorkommen, dass Teile erst später saniert werden.
- Anfrage des Stv. Pohl zur Beleuchtung des Spantenbauwerkes: Bei der Abschaltung, die Herr Pohl beobachtet hat, handele es sich um eine „entwickelte Energiesparschalung“. Diese erfasse die Sonnenintensität und schaltet die o. g. Beleuchtung dann entsprechend ab. Die Steuerung hierfür wurde im Sommer 2007 in Betrieb genommen und hat auch zu einer Reduzierung der Energiekosten geführt.
- Zur Anfrage des Stv. Pross zu den Schwerlasttransporten in der Otto-Wels-Straße teilte StR Beck mit, dass die Transporte, die in dem genannten Zeitraum durchgeführt wurden, alle von der Straßenverkehrsbehörde genehmigt worden seien. Die Straßenverkehrsbehörde achte darauf, dass nur das unumgängliche Maß an Fahrten durchgeführt werde. Ergänzend sei jedoch erwähnt, dass die Richtlinie für

Großraum- und Schwertransporte vorschreibt, den kürzesten, befahrbaren Weg vorzugeben.

Auf Nachfrage des Stv. P r o s s, ob man für die Abnutzung der Straße nicht auch die Firma Buderus, die seiner Meinung nach einen Großteil der Schwerlasttransporte durchführe, beteiligen könne, wurde mitgeteilt, dass Schwerlasttransporte grundsätzlich die öffentlichen Straßen benutzen dürften und auch müssten. Insofern sei damit auch keine Kostenpflicht verbunden. Im Übrigen sei es ein übliches Verfahren, Schwerlasttransporte über öffentliche Straßen zu führen.

Auf Frage des Stv. P o h l, von wo die Transporte kommen und wo sie hinfahren, wurde mitgeteilt, dass es sich nach Auskunft der Straßenverkehrsbehörde überwiegend um Transporte handele, die von der A 45 in die Gewerbegebiete Hermannsteiner Straße und Dillfeld fahren müssten. Es handele sich auch um Transporte verschiedener Firmen.

- Zur Anfrage des FrkV Michalek zur weiteren Nutzung des Geländes ehem. Fa. Germandt teilte StR B e c k mit, dass zur Zeit noch keine endgültige Aussage getroffen werden könne. Es werde in den nächsten Monaten eine Entscheidung geben, so dass voraussichtlich im September 2008 ein Bericht vorliegen werde.
- Zur Anfrage „Weitere Vorgehensweise Philipp-Schubert-Schule“ erläuterte StR B e c k kurz die Planskizze und teilte die weitere zeitliche Vorgehensweise mit. Zur Zeit werde die Genehmigungsplanung und die Kostenberechnung mit den Fachingenieuren gefertigt. Die Vorlagen für die Gremien der Stadt und des Kreises stehen ab dem 14.07.2008 zur Verfügung. Am 04.08.2008 werde die Vorlage im Magistrat vorgelegt, vom 11.08. - 18.08.2008 den Fachausschüssen und am 25.08.2008 der Stadtverordnetenversammlung.

Auf Hinweis des Stv. J e s c h k e, dass bereits Pläne für die Philipp-Schubert-Schule in den Gremien des Kreistages vorliegen, vermutete StR B e c k, dass es sich um Grundrisse handelt, die bereits in einem Vorentwurf des ausführenden Architekten erstellt worden sind. Die konkreten Pläne werden erst nach dem von ihm vorgestellten Zeitplan vorgelegt.

## Anfragen

- Stv. J e s c h k e informierte sich, wer für die Unterhaltung der Landesstraße zwischen Blasbach und Hermannstein zuständig sei. StR B e c k teilte mit, dass es sich hierbei um das Land - vertreten durch das ASV Dillenburg - handelt.
- Stve. K o s t e r wies noch einmal auf die bereits in der letzten Sitzung vorgetragenen Belästigungen der Anwohner der Bahnhofstraße in Garbenheim hin, die durch Splittlasten einer größeren Baustelle der Deutschen Bahn entstehen. Herr H a r t e r teilte mit, dass nach seinem Kenntnisstand am Dienstag dieser Woche (23. KW) die Arbeiten abgeschlossen sind.
- FrkV M i c h a l e k fragte im Hinblick auf die ausgehängten Pläne der Lahninsel an, ob das Toilettenhäuschen am Biergarten auf der Lahninsel verlagert wird. Dies wurde von StR B e c k bestätigt. Er erläuterte anhand der Planskizze die geänderten Pläne. Auf Nachfrage teilte er mit, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

- Stv. K o s t e r erkundigte sich, ob es richtig sei, dass Herr Ketterer aus der Geschäftsführung des SEG ausgeschieden sei und fragte nach den Gründen. StR B e c k antwortete, dass Herr Ketterer seinerzeit zur Abwicklung Arena als technischer Geschäftsführer einbestellt worden sei, diese Notwendigkeit bestehe jetzt nicht mehr.
- Stv. S c h ä f e r fragte an, wer die Schäden am Optikparcours beseitigt hat und wer die Kosten dafür übernimmt. StR B e c k wies darauf hin, dass vorübergehend die Mitarbeiter/innen des Stadtbetriebsamtes und des Eigenbetriebes Stadtreinigung Wetzlar die Schäden repariert bzw. Verunreinigungen beseitigt hätten. Er verwies auf einen Termin, der am 04.06.2008 stattgefunden habe. Es sollte festgelegt werden, wie weiter verfahren wird. Er gehe davon aus, dass StR Hauptvogel hier zu gegebener Zeit berichten wird.

FrkV M i c h a l e k wies noch einmal darauf hin, es sei laut dem mit dem Förderverein abgeschlossenen Vertrag eindeutig geregelt, dass die Kosten für die Schäden am Optikparcours durch den Förderverein übernommen werden. Dies wurde von anderen Ausschussmitgliedern bestätigt.

- Stv. P o h l erkundigte sich, ob es eine Voranfrage für eine Hotelansiedlung im Bereich des Lahnhofes gab und warum dieser nicht zugestimmt worden sei, zumal man ständig auf der Suche nach einem Standort für weitere Hotels in Wetzlar sei. StR B e c k bestätigte die Anfrage und teilte mit, dass nach dem jetzt vorliegenden Bauordnungs- und Planungsrecht keine andere Entscheidung möglich gewesen sei. Weiter wollte man wissen, um welchen Antrag es sich gehandelt habe. Gegebenenfalls sollte man dies im nichtöffentlichen Teil besprechen. StR B e c k verwies darauf, dass Auskünfte aus Baugenehmigungsverfahren grundsätzlich dem Datenschutz unterliegen und er daher keine Aussage über den Bauherrn machen könne.

FrkV M i c h a l e k wies darauf hin, dass es Gutachten des Eigenbetriebes Stadthallen gebe, wonach ein Bedarf für Hotelplätze in Wetzlar angezeigt sei. Von daher könne er nicht verstehen, dass die Voranfrage abgelehnt worden sei. Er bat um Prüfung, warum dies hier so geschehen sei. StR B e c k sagte zu, prüfen zu lassen, ob aus einem Bauantragsverfahren grundsätzlich - ggf. auch in nichtöffentlicher Sitzung - berichtet werden dürfe.

- Stv. J e s c h k e erkundigte sich nach dem Sachstand „Gebäude Barfüßerstraße 5“. StR B e c k teilte mit, dass zur Zeit die Rückabwicklung des Kaufvertrages mit dem bisherigen Investor durchgeführt werde. Sobald dies geschehen sei, sollen nach Rücksprache mit StR Hauptvogel konkrete Gespräche mit den neuen potentiellen Investoren geführt werden. Bis September 2008 sollte der Stadt ein entsprechendes Konzept vorliegen. Dieses Verfahren habe man gewählt, um nicht noch weitere Zeit verstreichen zu lassen.

Stv. S c h ä f e r erinnerte daran, dass man auf Grundlage des bisherigen Kaufvertrages auch wieder den kompletten Platz beplanen könne. StR B e c k bestätigte, dass dies theoretisch möglich sei. Dies müsse aber im Rahmen der Konzeptvorlagen geprüft werden.

FrkV M i c h a l e k wollte konkret wissen, wann das Grundstück an die Stadt zurückfalle. Herr H a r t e r t teilte mit, dass mit dem heutigen Tage (05.06.2008) die Rück-

abwicklung des Kaufvertrages erfolgt sei.

- Stv. S c h ä f e r erkundigte sich zu dem Gebäude Faupel am Domplatz und wollte wissen, warum die beschlossenen Sanierungsmaßnahmen nur an der Fassade und nicht an den Seitenwänden ausgeführt worden seien. Herr P a b s t teilte mit, dass der Eigentümer des Gebäudes im Augenblick in Verkaufsverhandlungen stehe und von daher keine weiteren Arbeiten ausgeführt werden. StR B e c k ergänzte, dass der neue Eigentümer in den Vertrag einsteigen müsse und dann die vertraglichen Verpflichtungen zur Sanierung erfüllt werden.

#### Niederschrift vom 15.05.2008

Stve. K o s t e r nahm Bezug auf Seite 11 (4. Absatz) der Niederschrift und bat um Änderung der angegebenen Örtlichkeit, so dass der erste Satz wie folgt lautet:

„Stve. Koster erkundigte sich nach dem Sachstand Radwegeplanung vom Ortseingang Garbenheim bis zur Einmündung der Straße Am Mehlstück“ .....

Im Übrigen wurde die Niederschrift mit o. g. Änderung einstimmig genehmigt.

#### **TOP 10 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h schloss den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.